



C II 1 - m 9/02
(Erscheint nur für m 1, m 5 und m 7 bis m 12)

Ausgegeben am 26.09.2002

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Endgültige Erträge und vorläufige Erntemengen von Getreide und Ölfrüchten,
vorläufige Kartoffelernte 2002

Nach den endgültigen Ergebnissen der „Besonderen Erntermittlung“ wurden im Landesmittel beim Getreide und dem Raps Hektarerträge erzielt, die erheblich unter denen des Vorjahres und auch unter dem mehrjährigen Mittel liegen. Der Hektarertrag des Winterweizens war mit 82 dt um 17 % niedriger als der Rekordhektarertrag des Vorjahres (98 dt). Auch bei der Wintergerste (74 dt/ha), dem Roggen (65 dt/ha) und der Triticale (67 dt/ha) wurden die Ertragsenerwartungen nicht erfüllt. Regional waren die Hektarerträge des Getreides im Hügelland am höchsten. Beim Winterraps waren die Ertragsunterschiede zwischen den Naturräumen wesentlich geringer, im Landesmittel wurde ein Ertrag von 32 dt/ha erzielt (2001: 41 dt/ha).

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2002	Ertrag			Veränderung 2002 gegenüber	
		Durchschnitt 1996 bis 2001	2001	2002	Durchschnitt 1996 bis 2001	2001
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	211 993	91,3	98,4	81,6	- 11	- 17
Sommerweizen	5 944	65,4	71,4	59,4	- 9	- 17
Weizen zusammen	217 937	91,0	98,1	p 81,0	- 11	- 17
Roggen	23 880	67,7	73,2	64,9	- 4	- 11
Brotgetreidearten zusammen	241 816	87,3	94,4	p 79,4	- 9	- 16
Wintergerste	35 845	80,9	87,2	74,4	- 8	- 15
Sommergerste	15 253	51,7	49,6	44,4	- 14	- 11
Gerste zusammen	51 098	76,1	80,9	p 65,4	- 14	- 19
Hafer	10 382	57,3	56,1	50,2	- 12	- 10
Sommernenggetreide	894	51,4	54,8	47,2	- 8	- 14
Triticale	18 832	72,4	77,4	67,2	- 7	- 13
Futtergetreidearten zusammen	81 206	74,0	78,0	p 63,7	- 14	- 18
Getreide insgesamt	323 022	83,1	89,3	p 75,4	- 9	- 16
Winterraps	103 628	38,0	41,1	32,0	- 16	- 22
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	581	21,4	22,8	22,6	6	- 1
Raps und Rübsen zusammen	104 209	37,8	41,1	p 32,0	- 15	- 22

p = vorläufige Zahl

Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3
„Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2

Anhand der noch vorläufigen Anbauflächen der Bodennutzungshaupterhebung errechnet sich eine Getreideernte von 2,4 Mill. t (- 18 %). Allein 1,8 Mill. t oder 72 % der Getreideernte entfallen auf den Weizen.

Nach schwierigen Aussaatbedingungen im Herbst und Staunässe im Winterhalbjahr förderte ein zunächst warmes Frühjahr die Entwicklung der Feldfrüchte. Extrem hohe Niederschläge und Hagel in der dritten Julidekade verursachten verbreitet Lager in den Getreide- und Rapsbeständen, wodurch die Kornfüllung stark beeinträchtigt wurde. Anhaltend regnerische Witterung bis Mitte August verzögerte und erschwerte die Erntebergung verbunden mit erheblichen Ernte- und Qualitätsverlusten sowie hohen Kornfeuchten im Erntegut.

Bei einem Hektarertrag von 32 dt und einer auf 104 000 ha ausgeweiteten Anbaufläche beträgt die Ölflechternte 333 000 t; das sind 9 % weniger als im Vorjahr.

Auf einer gegenüber dem Vorjahr um 6 % eingeschränkten Anbaufläche wird nach dem Stand von Ende August eine Kartoffelernte von 185 000 t erwartet, das wären 15 % weniger als im Jahr 2001.

Der Wachstumsstand der Ackerfutterpflanzen und des Grünlandes wird etwas schlechter beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2002 gegenüber	
	Durchschnitt 1996 bis 2001	2001	2002 vorläufig	Durchschnitt 1996 bis 2001	2001
	1 000 t			%	
Winterweizen	1 619	1 898	1 729	7	- 9
Sommerweizen	17	12	35	112	184
Weizen zusammen	1 635	1 911	1 765	8	- 8
Roggen	224	245	155	- 31	- 37
Brotgetreidearten zusammen	1 859	2 156	1 920	3	- 11
Wintergerste	545	555	267	- 51	- 52
Sommergerste	68	63	68	0	7
Gerste zusammen	613	618	334	- 45	- 46
Hafer	50	51	52	3	3
Sommernenggetreide	4	3	4	8	53
Triticale	56	131	127	128	- 3
Futtergetreidearten zusammen	723	802	517	- 28	- 36
Getreide insgesamt	2 582	2 958	2 437	- 6	- 18
Winterraps	331	366	332	0	- 9
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	2	1	1	- 28	111
Raps und Rübsen zusammen	333	366	333	0	- 9

Vorläufige Erträge in den Naturräumen

Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2001	2002 vorl.	Veränderung gegen 2001	2001	2002 vorl.	Veränderung gegen 2001	2001	2002 vorl.	Veränderung gegen 2001	2001	2002 vorl.	Veränderung gegen 2001
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Winterweizen	95	79	- 17	89	74	- 17	82	69	- 16	101	84	- 17
Sommerweizen	74	60	- 19	65	60	- 8	57	59	4	73	59	- 20
Roggen	73	63	- 14	72	62	- 14	71	64	- 10	77	69	- 11
Wintergerste	84	76	- 9	78	65	- 16	72	60	- 17	90	77	- 15
Sommergerste	50	45	- 10	49	45	- 9	49	42	- 16	52	46	- 11
Hafer	56	51	- 8	54	45	- 15	54	48	- 11	58	53	- 9
Winterraps	40	31	- 23	41	27	- 33	37	27	- 26	42	33	- 20

Wachstumsstand Ende August

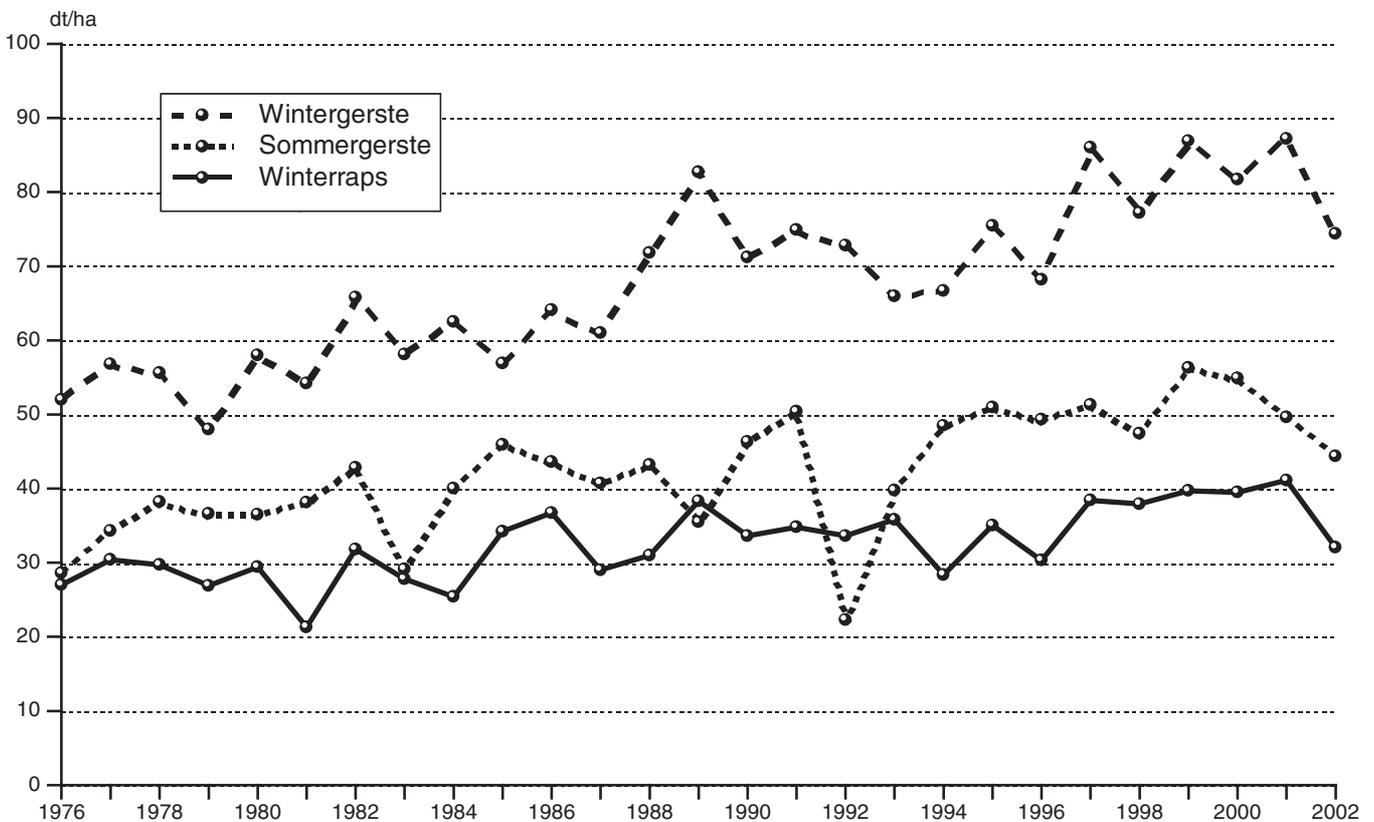
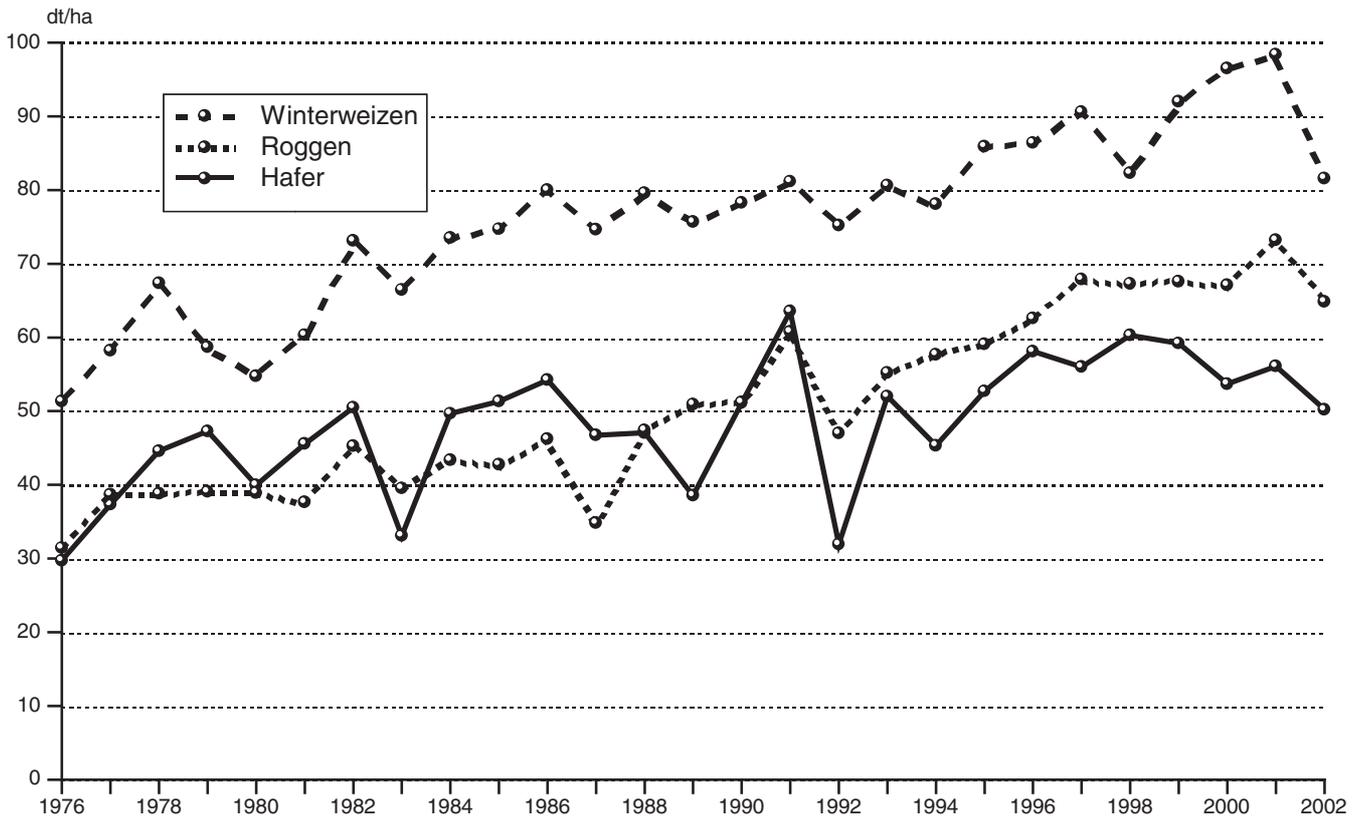
Fruchtart	2001	2002
	Noten ¹	
Zuckerrüben	2,5	2,6
Runkelrüben	2,3	2,7
Klee und Klee gras	2,1	2,3
Gras auf dem Ackerland	2,2	2,4
Wiesen	2,3	2,9
Mähweiden	2,2	2,5
Weiden	2,2	2,6

¹ 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note.

Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende August

Beurteilung	2001	2002
	%	
zu gering	3	3
ausreichend	90	63
zu hoch	7	34

Durchschnittliche Hektarerträge der Getreidearten und des Winterrrapses in Schleswig-Holstein von 1976 bis 2002



330211 Stat.LA S-H